

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

Darf man den anderen Gesetzen gehorchen?

(Antwort von Sheikh Abdu Rahman al Kuwaiti)

2. bearbeitete Ausgabe

Das Gehorchen der „anderen Gesetzen“ unterteilt sie sich in zwei Arten:

1. Die Gesetze, die ALLAHS Gesetzen widersprechen. Diese werden wiederum unterteilt in zwei Kategorien:

1. Kategorie: Kufrun Akbar, was aus der Milla (Religion) rausbringt. Das darf man **nur im Ikrah (unter Zwang)** machen, also man darf ihnen nur im Ikrah gehorchen.

﴿مَنْ كَفَرَ بِاللَّهِ مِنْ بَعْدِ إِيمَانِهِ إِلَّا مَنْ أُكْرِهَ وَقَلْبُهُ مُطْمَئِنٌّ بِالْإِيمَانِ وَلَكِنْ مَنْ شَرَحَ
بِالْكُفْرِ صَدْرًا فَعَلَيْهِمْ غَضَبٌ مِنَ اللَّهِ وَلَهُمْ عَذَابٌ عَظِيمٌ﴾

Wer Allah verleugnet, nachdem er geglaubt hat - den allein ausgenommen, der (dazu) gezwungen wird, während sein Herz im Glauben Frieden findet, auf jenen aber, die ihre Brust dem Unglauben öffnen, lastet Allahs Zorn; und ihnen wird eine strenge Strafe zuteil sein. (16:106)

2. Kategorie: Das was nicht Kufrun Akbar ist, also Haram, und mit dem darfst du **in der Darura (Notwendigkeit) handeln**.

﴿إِنَّمَا حَرَّمَ عَلَيْكُمُ الْمَيْتَةَ وَالدَّمَ وَلَحْمَ الْخِنْزِيرِ وَمَا أُهْلَ بِهِ لِغَيْرِ اللَّهِ فَمَنْ اضْطُرَّ غَيْرَ بَاغٍ وَلَا عَادٍ فَلَا إِثْمَ عَلَيْهِ إِنَّ اللَّهَ غَفُورٌ رَحِيمٌ﴾

Verboten hat Er euch nur (den Genuss von) natürlich Verendetem, Blut, Schweinefleisch und dem, worüber etwas anderes als Allah angerufen worden ist. Wenn aber jemand (dazu) gezwungen ist, ohne (es) zu begehren



فَاعْلَمْ أَنَّهُ لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ وَاسْتَغْفِرْ لِذَنْبِكَ

So wisse, daß es keinen Anbetungswürdigen gibt außer ALLAH, und bitte um Vergebung für deine Schuld

al-murwahidun.com

und ohne das Maß zu überschreiten, so trifft ihn keine Schuld; wahrlich, Allah ist Allverzeihend, Barmherzig. (2:173)

2. Die Gesetze, die ALLAHS Gesetzen nicht widersprechen. Sie unterteilen sich ebenfalls in zwei Kategorien:

1. Kategorie: Die Gesetze, die auch in ALLAHS Gesetzen zu finden sind. **Man soll sich an sie halten, weil sie von den Gesetzen ALLAHS sind, nicht weil sie von den Gesetzen des Taghut sind.** Doch wenn er sich daran hält, nur weil sie der Taghut zum Gesetz gemacht hat, so ist das Kufr, denn damit gehorcht und ergibt er sich diesem Taghut, obwohl seine Pflicht ist, sich von dem Taghut los zusagen. Und das ist die Realität des Shirks in der Gehorsamkeit, das man den Gesetzen des Taghut gehorcht (**Sie haben sich ihre Schriftgelehrten und Mönche zu Herren genommen außer Allah**) (9:31) auch wenn sie ALLAHS Gesetzen nicht widersprechen, so hält er sich nicht deswegen an sie, sondern weil sie im Dustur (Verfassung) stehen. ABER wenn er sich daran hält, weil sie von ALLAHS Gesetzen sind, dann ist das kein Kufr. Und das kann manchmal Pflicht, und manchmal Mustahab (beliebt) sein danach zu handeln, weil sie von unserem Shar3 sind, von ALLAHS Shar3, und nicht weil sie von den Gesetzen des Taghuts sind.

z.B. wenn es ein Gesetz gibt, das Diebstahl verbietet, dann halte ich mich nicht daran, weil das Gesetzbuch des Landes es befohlen hat, sondern weil ALLAH (subhanahu wa ta3ala) uns den Diebstahl verboten hat.

2. Kategorie: Die Gesetze, die ALLAHS Shar3 (Gesetze) nicht widersprechen, d.h. sie haben keine deutlichen Übereinstimmungen mit ALLAHS Gesetzen, aber sie widersprechen ihnen auch nicht. Also Gesetze, die **in** Quran und Sunna keine deutliche Bestätigung und keine deutliche Ablehnung haben. Da ist es Pflicht, dass man ALLAHS Gesetze richtig erforscht, ihre Allgemeinheit betreffend, also des Ta'sil, und auf der Seite des Tansil. Was ist der Unterschied zu ihnen? Hukm at-ta'sil ist: dass man untersucht, ob es in ALLAHS Shar3 Wortlaute gibt, die damit übereinstimmen. Wenn wir nichts finden, was sie bestätigt oder ablehnt, beschäftigt man sich mit den Usul al 3ama (allgemeinen Ursprung) im Shar3. Wenn wir dort nichts finden, das sie befreit, dann bleiben diese Gesetze auf dem Asl der Ibaha (Erlaubnis), man darf danach handeln. **Wir handeln aber danach, nicht weil sie der Taghut erlaubt hat, sondern weil**



فَاعْلَمْ أَنَّهُ لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ وَاسْتَغْفِرْ لِذَنْبِكَ

So wisse, daß es keinen Anbetungswürdigen gibt außer ALLAH, und bitte um Vergebung für deine Schuld

al-murwahidun.com

sie ALLAHS Shar3 nicht widersprechen und weil der Shar3 sie in seinen allgemeinen Usul erlaubt hat. So wird auf diesem Asl (Ursprung) danach gehandelt. Und bei den Ahlul 3ilm wird das die Masa'il al Mursala genannt.

Und dies alles gilt für das Thema der „Gehorsamkeit dieser Gesetze“, nicht für das Thema „ein Urteil bei den Gesetzen des Taghuts suchen“.

Die Verkehrsregeln, wenn sie ALLAHS Shar3 nicht widersprechen, sind für den Muslim erlaubt, aber nicht weil sie der Taghut befohlen hat, sondern weil sie ALLAH (subhanahu wa ta3ala) erlaubt hat. Wenn jemand sich an die Gesetze hält, weil sie von der Verfassung, nicht weil sie von Quran und Sunna sind, so ist das falsch. Also wenn jemand die Verfassung zur ersten Quelle macht, an die man sich wendet, und nicht ALLAHS Shar3, der ist nicht Muslim, das ist der Shirk in der Gehorsamkeit.

Wenn es Regeln gibt, die dem Quran und der Sunna nicht widersprechen, dann handelt man danach, aber nicht weil sie die Regeln des Taghuts sind, sondern weil ALLAH (subhanahu wa ta3ala) sie nicht verbietet.

Das ist ein wichtiger Punkt. Denn das ist ein Problem bei vielen Leuten, dass sie sich an die Regeln, die dem Quran und der Sunna nicht widersprechen, halten, mit der Absicht nicht gegen die Verfassung verstoßen zu wollen, und nicht weil ALLAH (subhanahu wa ta3ala) sie nicht verboten hat, nicht weil sie dem Quran und Sunna nicht widersprechen. Wenn man das mit dieser Absicht macht, dann ist das Kufr.

Man darf aber nicht denken, dass man neben dem Quran auch anderen Gesetzen gehorchen kann, Nein,... denn ALLAH (subhanahu wa ta3ala) hat den Quran als Verdeutlichung für alle Angelegenheiten herab gesandt. So muss der Muslim glauben, dass alle Angelegenheiten zum Quran und der Sunna führen. **All das, was mit dem Quran übereinstimmt, danach handeln wir, und all das, was dem widerspricht, lassen wir. Wenn etwas weder mit Quran übereinstimmt noch widerspricht und Masa'il al Mursala genannt wird, da es nicht deutlich im Shar3 genannt wird, so muss man da die Maslaha der Tat abwägen, Schaden und Nutzen vergleichen.**

Der Gehorsam, der aus der Milla (d.h. aus dem Islam) ausschließt ist jener, den man jemandem entgegenbringt, der einen zum Kufr führt. Aber wenn die Tat an sich erlaubt ist, oder man nicht weiß, ob es erlaubt oder verboten ist, also ob es haram oder halal ist (ausgeschlossen ist Kufr!), dann ist es



فَاعْلَمْ أَنَّهُ لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ وَاسْتَغْفِرْ لِذَنْبِكَ

So wisse, daß es keinen Anbetungswürdigen gibt
außer ALLAH, und bitte um Vergebung
für deine Schuld

al-murwahidun.com

nicht Kufr, der aus der Milla hinaus führt, wenn man ihnen gehorcht. ABER wenn sich jemand den Gesetzen des Taghuts unterwirft, dann ist es Kufr.

Aber wenn man nur ALLAH (subhanahu wa ta3ala) gehorcht, sich aber an Fahrverbote (z.B. eine rote Ampel) hält, weil sonst großer Schaden entstehen könnte (ob bei ihm oder bei den anderen), dann ist das nicht Kufr. Auch wenn diese Verkehrsregel dem Shar3 ALLAHS (subhanahu wa ta3ala) widersprechen würde, so wäre sie nicht Kufr, weil die Tat an sich nicht Kufrun Akbar ist, sie wäre nur Haram, und in der Darura ist der Haram erlaubt.

Kurz zusammengefasst:

Die Gesetze unterteilen sich in 2 Arten.

1. : Gesetze, die ALLAHS Gesetzen widersprechen. Und diese unterteilen sich wiederum, in...

a) Gesetze, die **Kufrun Akbar** sind. Diesen Gesetzen darf man **nur im Ikrah** gehorchen.

b) Gesetze, die **nicht Kufr sind, aber Haram**. Diese darf man **nur in der Darura** befolgen.

2. : Gesetze, die ALLAHS Gesetzen nicht widersprechen. Sie unterteilen sich ebenfalls und zwar in...

a) Gesetze, die man auch **in ALLAHS Gesetzen findet**. Man soll sich an sie halten, doch weil sie von ALLAHS Gesetzen sind, nicht weil sie der Taghut befiehlt.

b) Gesetze, die **in ALLAHS Gesetzen nicht deutlich bestätigt oder abgelehnt werden**. Sie bleiben vom Asl al Ibaha, sie bleiben erlaubt, und man darf danach gehen, nach dem man Nutzen und Schaden abgewogen hat. Aber nicht, weil sie der Taghut befohlen hat, sondern weil sie ALLAHS Gesetzen nicht widersprechen. Hier kommt es auf die Absicht an, ob man dabei ALLAH (subhanahu wa ta3ala) gehorchen will oder dem Taghut.

Wa llahu a3lam.

Von al-muwahidun.com



فَاعْلَمْ أَنَّهُ لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ وَاسْتَغْفِرْ لِذَنْبِكَ

So wisse, daß es keinen Anbetungswürdigen gibt
außer ALLAH, und bitte um Vergebung
für deine Schuld

al-muwahidun.com